

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **93 (2013)**

Heft 1008

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Anstossen

- 7 Die neue Frivolität
René Scheu
- 8 Doping statt Embargo
Xenia Tchoumitcheva
- 8 Sie sind gesund? Das ist nicht normal!
Gottlieb F. Höpli
- 9 Lachswanderung
Niko Stoifberg und Lina Müller
- 10 Gesichter des Unglücks
Wolfgang Sofsky
- 13 Wertschätzung hat ihren Preis
Reinhard K. Sprenger

Weiterdenken

- 14 Im philosophischen Basislager
*Rolf Dobelli trifft John Gray, Tomáš Sedláček
und Nassim Nicholas Taleb*
- 28 Vom nützlichen Ungeheuer
Guy Kirsch
- 29 Umkehr der Beweislast
Mirjam B. Teitler
- 32 StrategieDialog21
Jobst Wagner
- 34 Keine Panik?
Claude Cueni
- 37 Das «Bankgeheimnis» verbieten
Hans Geiger
- 38 Hauptsache links
Norbert Bolz
- 41 Die rote Linie
Luca Cirigliano
- 45 Die brüchigen Ketten des Rechtsstaats
Christian Hoffmann
- 46 Europas Spaltung
Dieter Freiburghaus

- 49 Zur Lage der Schweizer Neurose
Markus Fäh und Andreas Oertli
- 51 Nonzentralismus und Sezession
Robert Nef

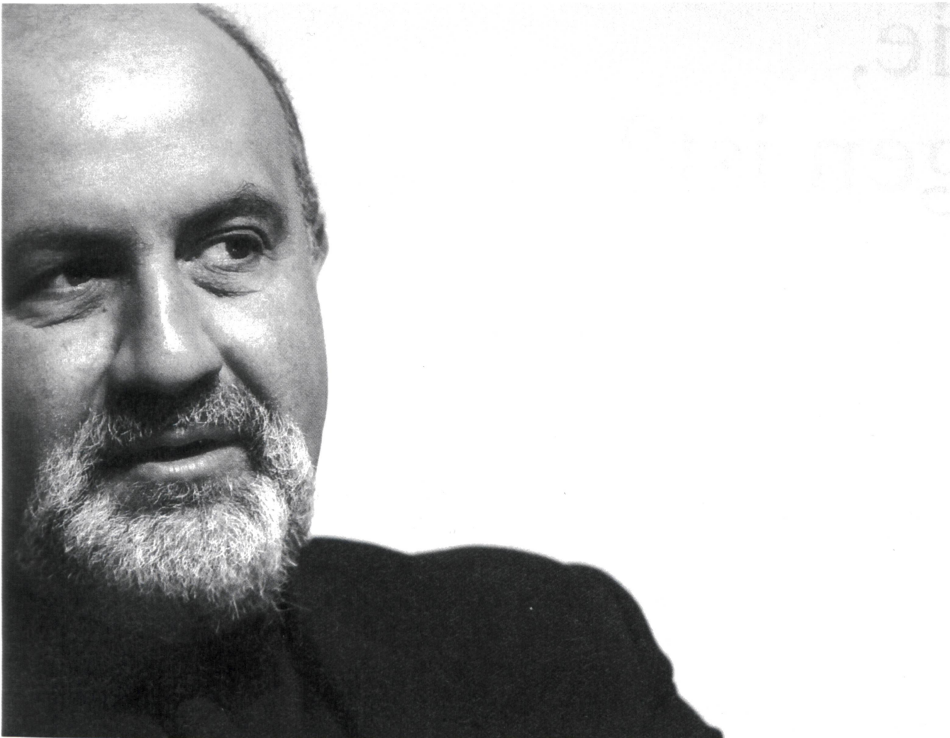
Vertiefen

- 53 **Bankenplatz Schweiz: Vor der Renaissance?**
- 56 1_Vor und nach dem grossen Kater
*René Scheu und Volker Varnholt im Gespräch
mit Oswald Grübel, Philipp Müller und Christof Reichmuth*
- 66 2_Die grösste Gefahr
René Zeyer
- 68 3_Die drei Dimensionen
Zeno Staub
- 70 4_Im Auftrag des Kunden – was heisst das?
Matthias Eppenberger
- 74 5_Genese einer Reizfigur
Heinz Zimmermann
- 79 6_Der unfertige Bankenplatz
Franz Jaeger

Erzählen

- 85 Kultur, Betrieb, Kulturbetrieb
Felix Philipp Ingold
- 86 Zwischen Buchstaben und Federstrichen: das Glück
Nadine Wietlisbach trifft Filib Schürmann
- 91 Wem der Schuss gehört
Felix Philipp Ingold
- 95 «Sangue-sue!»
Rahel Senn
- 96 Nacht des Monats mit Markus Brenner
Michael Wiederstein
- 98 Vorschau und Impressum

Titelbild: John Gray, Nassim Nicholas Taleb, Rolf Dobelli und Tomáš Sedláček, photographiert von Michael Wiederstein.



14

**Lerne zu scheitern,
liebe das Scheitern
und scheitere schnell.**

Nassim Nicholas Taleb



56

**Wir gehen vielleicht im
Moment durch unsere
schlimmste Zeit seit
Jahrzehnten. Aber die Schweiz
wird attraktiv bleiben.**

Oswald Grübel

Mirjam B. Teitler auf Seite 29

Der liberale Rechtsstaat verfügt über Mittel zum Umgang mit Regelbrechern – die Umkehr der Beweislast gehört nicht dazu.

Dieter Freiburghaus auf Seite 46

Mit dem Vertrag von Saltsjöbaden entstand der Nordeuropäische Wirtschaftsraum NEWR. Die Schweiz trat 2019 bei. Das Referendum gegen dieses Abkommen wurde nicht ergriffen.

Felix Philipp Ingold auf Seite 85

Heute unterliegen Kulturprodukte generell einer saisonalen Halbwertszeit, sie werden für den Moment geschaffen und im Moment konsumiert, und was danach übrig bleibt, ist Abfall (gilt als Abfall), in dem niemand mehr wühlen mag.

Wissen Sie, was morgen ist?

Wir wissen es nicht.

**Deshalb denken wir in Szenarien,
um Ihr Vermögen zu schützen.**

Szenario 1: Die industrialisierte Welt bleibt überschuldet und wachstumsschwach. Das **«Aussitzen und Wursteln»** setzt sich fort. Die Probleme werden weiterhin durch billiges Geld und ständig neue Verschuldung in die Zukunft verschoben.

2 Szenario 2: Die Schuldenkrise eskaliert. Immer mehr Staaten zieht es unkontrolliert in den **«Roten Abgrund»** und der Euro bricht auseinander. Die wirtschaftliche Lage gerät dabei ausser Kontrolle.

3 Szenario 3: Die überschuldeten Länder schnallen den Gürtel rigoros enger. Einschneidende Sparmassnahmen gehen einher mit massiven Lohneinbussen. Diese **«Schmerzhafte Anpassung»** treibt Europa in eine Rezession.

4 Szenario 4: Asien und weitere Schwellenländer entwickeln sich weiterhin rasant. Treibende Kraft ist die aufstrebende Mittelschicht in den Schwellenländern. Vom wirtschaftlichen Aufstieg des **«Goldenen Ostens»** profitiert auch der Rest der Welt.

5 Szenario 5: Dank tiefgreifenden Reformen entsteht wieder Wachstum und Staatsschulden sinken. Wirtschaftliche Ungleichgewichte in der Eurozone bauen sich ab. Die **«Stetige Bewältigung»** ist ein beschwerlicher, aber erfolgversprechender Weg.

Erfahren Sie mehr zu den Notenstein Szenarien unter www.nostenstein.ch/szenarien und bestellen Sie unsere ausführliche Szenarien-Broschüre. Gerne besprechen wir mit Ihnen persönlich, wie Sie Ihr Portfolio für unberechenbare Zeiten wappnen können: 071 242 55 33.



NOTENSTEIN
PRIVATBANK